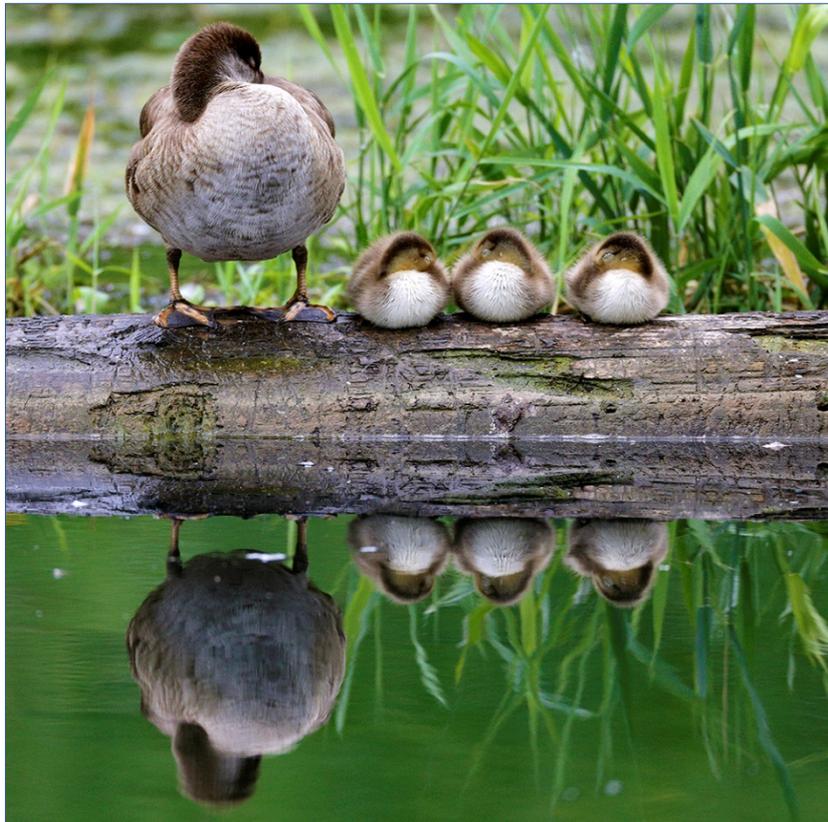


Anatiden Bericht 2015

Region
Linthebene - östliches Ende Oberer Zürichsee



Kolbenentenfamilie; Altlinth bei der Grinau; 28.07.2015 © Klaus Robin • Robin Habitat AG

Klaus Robin und Hanspeter Geisser

21.11.2015

Impressum

Titel

Anatiden • Bericht 2015 • Region Linthebene - östliches Ende Oberer Zürichsee

Empfänger

Amt für Natur, Jagd und Fischerei, Davidstrasse 35, CH - 9001 St.Gallen,
Guido Ackermann, Benedikt Jöhl, Dr. Dominik Thiel

Schweizerische Vogelwarte, CH - 6204 Sempach
Dr. Claudia Müller

Freiwilligenprojekt

Verfasser

Klaus Robin, Im Freudmoos 7, CH - 8730 Uznach
Hanspeter Geisser, Alte Strasse 4, CH - 9620 Lichtensteig

Titelfoto

Kolbenentenfamilie; Altlinth bei der Grynau; 28.07.2015 © Klaus Robin • Robin Habitat AG

Bericht

21.11.2015

Zitiervorschlag

Robin K. & Geisser H. 2015. Anatiden • Bericht 2015 • Region Linthebene - östliches Ende Oberer Zürichsee • Beiträge zur regionalen Fauna der Landschaft Linthgebiet - Zürcher Obersee. Typoskript; pp. 11.

Copyright

© Dieser Bericht darf ohne Zustimmung der Autoren weder als Ganzes noch in Teilen veröffentlicht werden.

Inhaltsverzeichnis

<i>1. Ausgangslage</i>	<i>4</i>
<i>2. Perimeter</i>	<i>4</i>
<i>3. Vorgehensweise</i>	<i>4</i>
<i>4. Arten</i>	<i>5</i>
<i>5. Ergebnisse</i>	<i>6</i>
<i>6. Zusammenfassung nach Sektoren</i>	<i>11</i>
<i>7. Quelle</i>	<i>11</i>

1. Ausgangslage

Wie im Vorjahr versuchten wir - Klaus Robin und Hanspeter Geisser - auch dieses Jahr, uns einen Überblick über die im Raum Zürcher Obersee - Linthebene erfolgten Entenbruten zu verschaffen.

2. Perimeter

Der Perimeter umfasst die in Abb. 1 dargestellten Sektoren der Linthebene und des östlichen Endes des Oberen Zürichsees.

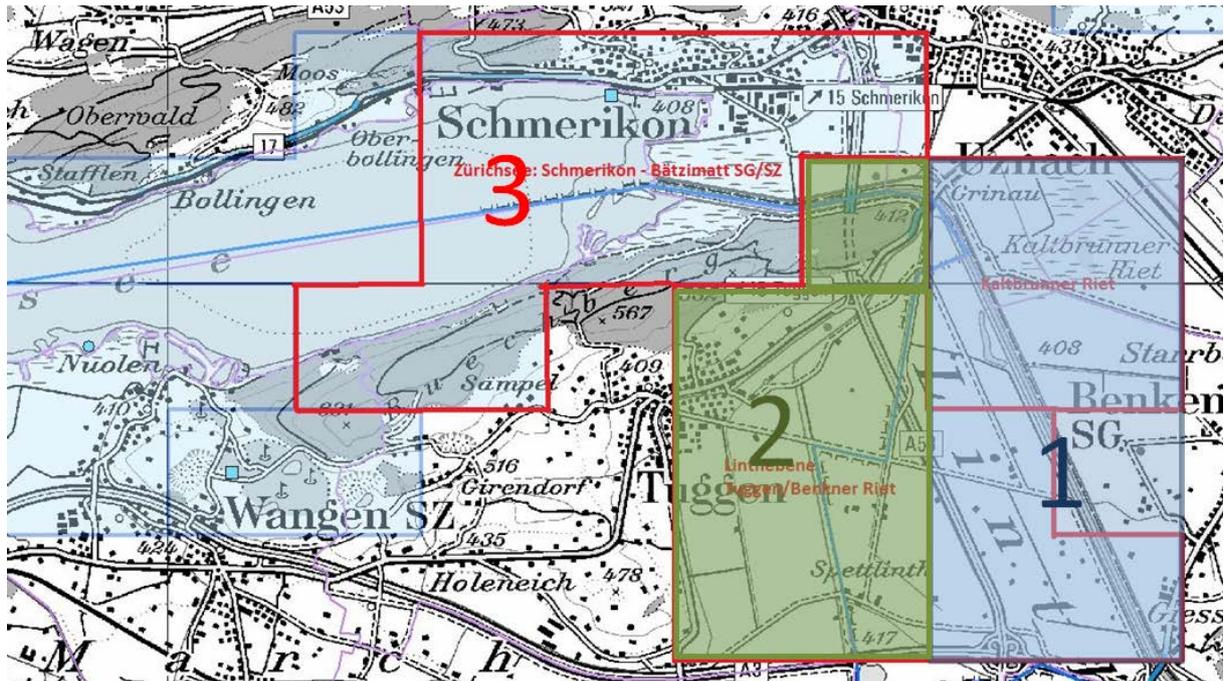


Abb. 1: Untersuchungsgebiet für die Erhebung 2015.

Die Sektoren waren 2014 in Absprache mit Claudia Müller, Schweizerische Vogelwarte Sempach, definiert worden und werden bezeichnet mit:

1. Kaltbrunner Riet; blau
2. Linthebene Tuggen SZ/Benkner Riet SG; grün
3. Zürichsee: Schmerikon - Bätzimatt SG/SZ; ohne Farbe

3. Vorgehensweise

HG führt i.d.R. wöchentlich zwei Begehungen durch. Er bewegt sich im Gelände mit dem Velo, ist somit mobil und überblickt die Sektoren 1 und 2 sehr gut. Er erfasst seine Beobachtungen in einer eigenen Datenbank und überträgt Informationen auf ornitho.ch. KR begeht die Sektoren 1 und 2 unregelmässig zu Fuss, hält sich punktuell an den erfolgversprechendsten Gewässerstrecken auf und erfasst seine Beobachtungen ausschliesslich auf ornitho.ch. Ausserdem versucht er, die wichtigsten Ereignisse fotografisch zu dokumentieren. Der Sektor 3 wurde wie im Vorjahr nur wenig begangen.

Aus ihm liegen Informationen von Béatrice und Klaus Robin vor, ausserdem je eine Beobachtung von Patrick Franke, Harry Kälin und Dominik Thiel (aus ornitho.ch). Beide regionalen Bearbeiter erfassten die Anatiden unabhängig voneinander. Die Ergebnisse wurden schriftlich und in einer Besprechung vom 08.11.2015 analysiert.

4. Arten

Wie im Vorjahr wurden neben den Familien, bei denen Mutter und Küken der gleichen Art angehörten, auch Mischbruten erfasst, und zwar die Artzugehörigkeit des führenden Weibchens wie Artzugehörigkeit und die Anzahl der geführten Küken.

Besprochen werden die folgenden Arten:

Art. Nr.	Art	Abkürzung
0850	Kolbenente	KOE
0870	Reiherente	REE
1050	Gänsesäger	GÄS

Nicht besprochen werden:

Art. Nr.	Art	Abkürzung
0570	Höckerschwan	HÖS
0720	Stockente	STE

Keine Brutnachweise konnten erbracht werden von:

Art. Nr.	Art	Abkürzung
0740	Knäkente	KNE
0750	Krickente	KRE
0800	Pfeifente	PFE
0820	Schnatterente	SNE
0830	Löffelente	LÖE
0860	Tafelente	TAE
0880	Moorente	MOE
0900	Schellente	SCE

5. Ergebnisse

a) Kolbenente



Abb. 1: KOE-W mit 3 arteigenen pulli. 26.07.2015. Sektor 2. Grinau SZ ©Klaus Robin • Robin Habitat AG

1) Artreine KOE-Familien

Datum	Details	Sektor	Familie
07.07.2015	1 KOE-W mit 5 arteigenen pulli; Kaltbrunner Riet (HG)	1	1
15.07.2015	1 KOE-W mit 8 arteigenen kleinen pulli (ev. 1/8); Schmerikon Aabachmündung (Dominik Thiel, ornitho.ch)	3	2
24.07.2015:	1 KOE-W mit 6 arteigenen pulli; Schmerikon Aabachmündung (Patrick Franke, ornitho.ch)	3	2
25.07.2015	1 KOE-W mit 3 arteigenen pulli 6/8; Schmerikon Strandbad (Harry Kälin; ornitho.ch)	3	3
26.07.2015	1 KOE-W mit 3 arteigenen pulli 2/8; Altlinth SZ (KR)	2	4
28.07.2015	1 KOE-W mit 3 arteigenen pulli 3/8; Altlinth SZ (KR)	2	4
31.07.2015	1 KOE-W mit 3 arteigenen pulli 4/8; Altlinth SZ (HG)	2	4
18.08.2015	1 KOE-W mit 2 arteigenen pulli 6/8; Schmerikon Aabachmündung (KR)	3	5

2) Mischfamilie mit KOE-Beteiligung



Abb. 2: REE-W führt KOE-REE Mischfamilie. 25.07.2015. Sektor 2. Grinau SZ © Klaus Robin • Robin Habitat AG



Abb. 3: KOE-REE Mischfamilie; Detail. 25.07.2015. Sektor 2. Grinau SZ ©Klaus Robin • Robin Habitat AG

Datum	Details	Sektor
22.07.2015	1 REE-W mit 6 REE- pulli und 4 KOE-pulli; Altlinth (HG)	2
25.07.2015	1 REE-W mit 6 REE- pulli und 4 KOE-pulli; Altlinth (HG; KR)	2
27.07.2015	1 REE-W mit 6 REE- pulli und 4 KOE-pulli; Altlinth (HG)	2

Die Hypothese, dass ein KOE-W die KOE-pulli dieser Mischfamilie wieder übernommen und das REE-W seine eigenen pulli geführt hatte, konnte ausgeschlossen werden, weil am gleichen Standort die Mischfamilie noch am 27.07.2015 beobachtet worden war und einen Tag zuvor, am 26.07., an der gleichen Stelle ein KOE-W mit 3 arteigenen pulli festgestellt worden war. Der weitere Verlauf dieser KOE-Familie konnte nicht erfasst werden; ev. ist sie an den Obersee abgewandert.

KOE-Zusammenfassung :

Total 5 KOE Familien

Sektor 1: 1 Familie

Sektor 2: 1 Familie

Sektor 3: 3 Familien

Total festgestellte KOE pulli aus artreinen Familien : 5, 8, 3, 3, 2 → 21

KOE- pulli aus Mischfamilien

Total 1 Mischfamilie (REE W mit 6 REE pulli und 4 KOE pulli)

Total festgestellte KOE pulli aus Mischfamilien → 4

Total KOE pulli → 25

b) Reiherente



Abb. 4: Grösste Familie 2015 - REE-W mit 8 arteigenen pulli. 11.07.2015. Sektor 1. Nebengraben © Klaus Robin • Robin Habitat AG

Insgesamt wurden von uns zu REE-Bruten und zu Mischfamilien mit REE-Beteiligung 63 Beobachtungen festgehalten (HG 31, KR 32). Die erste Feststellung einer Familie erfolgte am 29.06.2015 (REE-W mit 5 pulli 1/8; Tuggen SZ, Sektor 2; KR), die letzte am 15.08.2015 (REE-W mit 3 pulli 6/8, Benken SG, Sektor 1; KR).

Der Verlauf einzelner Bruten war zum Teil gut, zum Teil aber sehr schwierig nachvollziehbar. Aufgrund der Auswertung aller 63 Beobachtungen ergaben sich folgende Ergebnisse:

Sektor 1:

- Mindestens 3 REE-Familien mit 3, 3 und 8 pulli; es kamen 11 auf.
- 1 Mischfamilie mit STE-W, 2 STE-pulli und 6 REE-pulli; 1 STE-pullus verschwand; die 6 REE-pulli kamen auf.



Abb. 5: Mischfamilie. STE-W mit 2 eigenen pulli und 6 REE pulli. 02.07.2015. Sektor 1 Nebengraben. Uznach SG © Klaus Robin • Robin Habitat AG

Sektor 2

- Mindestens 1 REE Familie mit 5 pulli; ev. kam 1 pullus auf (26.07.: REE W mit 1 pullus; KR, und 27.07.: REE W mit 1 pullus; HG).
- 1 Mischfamilie aus REE W mit 6 arteigenen pulli und 4 KOE pulli (Tab. 1). Diese Mischfamilie wurde letztmals am 27.07. beobachtet (HG). Mit grosser Wahrscheinlichkeit ist eine Familie aus REE W mit 2 arteigenen pulli 4/8, die am 29.07. beobachtet worden waren (HG), die Restfamilie der Mischfamilie.

Sektor 3

- 1 REE W mit einem arteigenen pullus hielt sich mehrfach an der Grenze zwischen der Zone 2 und 3 auf. Sie wird unter der Zone 2 behandelt und unter Zone 3 nicht gesondert gezählt.

Aus den Zonen 2 und 3 gibt es keine Daten zu aufgetretenen Jungtieren 2015.

Total 4 REE Familien

Sektor 1: 3 Familien

Sektor 2: 1 Familie

Sektor 3: 0 Familien

Total festgestellte REE pulli aus artreinen Familien : 3, 3, 5, 8 → 19

Total 2 Mischfamilien (STE W mit 2 STE pulli und 6 REE pulli; REE W mit 6 REE pulli und 4 KOE pulli)

Total festgestellte REE pulli aus Mischfamilien → 12

Total REE pulli → mindestens 31

c) Gänsesäger (1050)

Sektor 1:

07.07.2015: 1 W mit 4 pulli 6/8 (HG)
 25.07.2015: 1 W mit 4 pulli 7/8 (HG)
 29.07.2015: 1 W mit 4 pulli 7/8 (HG)
 02.08.2015: 1 W mit 4 pulli 7/8 (HG)

Sektor 2:

Keine Beobachtung

Sektor 3:



Abb. 6: GÄS W mit 4 pulli 4/8; 03.07.2015; Mündung Linthkanal in den Obersee; Schmerikon (Belegbild: B. Robin)

03.07.2015: 1 GÄS W mit 4 pulli 4/8 bei der Mündung des Linthkanals in den Obersee (BR & KR). Ob es sich bei der Familie an der Linthmündung (Sektor 3) um die gleiche Familie wie im Sektor 1 handelt, wissen wir nicht.

Südlich des Sektors 1 und ausserhalb des Untersuchungsgebiets im Hänggelgiessen



Abb. 7: GÄS-W mit 7 pulli 6/8 Hänggelgiessen, Schänis. 01.07.2015 © Klaus Robin • Robin Habitat AG

21.06.2015: 1 W mit 6 pulli 6/8 (KR)
 01.07.2015: 3 W mit 7 pulli 6/8 (KR)

Möglich ist, dass es sich bei diesen beiden Gruppen um zwei Familien handelt.

In den Sektoren 1 & 3 gab es somit 1 oder 2 GÄS Familien.

Die Zahl der pulli beträgt, je nach Annahme, 4 oder 8.

Im Süden des Sektors 1 und ausserhalb des Untersuchungsperimeters gab es weitere 1 oder 2 GÄS Familien.

Die Zahl der pulli beträgt, je nach Annahme, 7 oder 13.

6. Zusammenfassung nach Sektoren

Insgesamt war die Brutzeit 2015 betr. REE wesentlich weniger erfolgreich als jene von 2014. Bei der KOE kam es zu mehr Bruten als 2014. 2015 fehlten Knäkente und Löffelente als Brutvögel.

Sektor 1

Art. Nr.	Art		Artreine Familien	Mischfamilien
0850	Kolbenente	KOE	1 W und 5 p	
0870	Reiherente	REE	3 W mit 14 p	1 STE W mit 2 STE p + 6 REE p
1050	Gänsesäger	SÄG	1 W und 4 p (ev. identisch mit Familie in Zone 3)	

Sektor 2

Art. Nr.	Art		Artreine Familien	Mischfamilien
0850	Kolbenente	KOE	1 W und 3 p	1 REE W mit 6 REE p + 4 KOE
0870	Reiherente	REE	1 W mit 5 p	1 REE W mit 6 REE p + 4 KOE

Sektor 3

Art. Nr.	Art		Artreine Familien	Bemerkungen
0850	Kolbenente	KOE	3 W und 13 p	Beobachtungen vom 15.07. mit 8 p. (D. Thiel) und 24.07. mit 6 p. (P. Franke) können die gleiche Familie sein; jene vom 25.07. mit 6 p. 6/8 (H. Kälin) muss eine andere Familie sein, ebenso jene vom 18.8. mit 2 p. 6/8 (KR)
1050	Gänsesäger	GÄS	1 W mit 4 p	(ev. identisch mit Familie in Zone 1)

7. Quelle

Robin K. & Geisser H. 2014. Anatiden • Bericht 2014 • Region Linthebene - östliches Ende Oberer Zürichsee. Typoskript; pp. 10.

21.11.2015. KR/HG